



LEADER-Region Meer & Moor: Protokoll der 2. LAG-Sitzung

Dienstag, 06. Mai 2024, 17:30 bis 20:00 Uhr

Nachstehend Anlagen: I, II, III

TOP	Inhalt / Beschlüsse
1	Begrüßung Nach einer kurzen Einführung durch einen Teilnehmer von der Dorfgemeinschaft Wulfelade werden alle LAG-Mitglieder zur 4. LAG-Sitzung in den Räumlichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses Wulfelade begrüßt. Zur vorgelegten Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen. Anzahl stimmberechtigter LAG-Mitglieder: 17, davon WiSo-Partner: 10 bzw. <u>ab Beschluss zur Änderung der Geschäftsordnung: LAG-Mitglieder 18, davon WiSo-Partner: 11</u> Die Beschlussfähigkeit der LAG wird festgestellt.
2	Protokoll der LAG-Sitzung am 25.04.2023 Hierzu gibt es von Seiten der Teilnehmenden keine Ergänzungen oder Korrekturwünsche. <i>Beschluss: Die LAG beschließt das Protokoll der letzten Sitzung am 25.04.2023</i> <u>Ergebnis:</u> 14 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen Protokoll des Umlaufbeschluss vom 30.01.2024 - 09.02.2024. Hierzu gibt es von Seiten der Teilnehmenden keine Ergänzungen oder Korrekturwünsche. <i>Beschluss: Die LAG beschließt das Protokoll des Umlaufbeschlusses vom 30.01.2024 - 09.02.2024.</i> <u>Ergebnis:</u> 12 Ja, 0 Nein, 5 Enthaltungen
3	Bericht Regionalmanagement LAG-Besetzung Eine Person, welche sich für die Mitwirkung in der LAG interessiert, stellt sich den Teilnehmenden vor. Er wirkt neben weiteren Aktivitäten als Ehrenamtlicher im Freundeskreis Sigwardskirche mit und begeistert sich auch sehr für das Thema Denkmalpflege. <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Aufnahme von der Person in die Lokale Aktionsgruppe. <u>Ergebnis:</u> 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen Das neue Mitglied wird innerhalb der LAG insbesondere das Thema (Interessensgruppe) Wohnen/Bauen/In-nenentwicklung vertreten. LEADER-Auftakt Das Regionalmanagement (REM) gibt einen kurzen Rückblick über die erfolgreiche Auftaktveranstaltung, welche am 23. Januar 2024 mit rd. 100 Teilnehmenden im Bürgerhaus Wedemark in Bissendorf stattfand. Aus Sicht von Regionalmanagement und Geschäftsstelle war es eine gelungene Veranstaltung mit lebendigem



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	Austausch, welcher auch für ein wachsendes, starkes LEADER-Netzwerk spricht. Bei der stellvtr. Vorsitzenden bedankt sich das REM für ihren inspirierenden Vortrag. Homepage der LEADER-Region Das Regionalmanagement weist auf die Internetseite der LEADER-Region hin, welche mit Hilfe einer Praktikantin der Stadt Neustadt a. Rbge. optimiert und damit ansprechender gestaltet wurde. Interessenskonflikte Das REM berichtet von der Benachrichtigung durch das niedersächsische Landwirtschaftsministerium (ML) zum Umgang mit Interessenkonflikten im Projektauswahlverfahren der LAG: <i>„Anlässlich einer Prüfung der EU-Kommission in Bayern und Sachsen-Anhalt wurde das bisherige Verfahren zur Dokumentation von Interessenskonflikten bei Mitgliedern des Entscheidungsgremiums einer LEADER-Region im Rahmen des Auswahlverfahrens für Projekte überprüft. Die bisherige Praxis, dies im Protokoll zu vermerken, wurde dabei als nicht ausreichend eingestuft. Vor diesem Hintergrund wird das Verfahren an die Anforderungen der EU angepasst. Zentrale Merkmale der Forderungen sind eine persönliche Unterschrift des Mitgliedes sowie eine direkte Zuordnung der Erklärung zu einem Projekt der LEADER-Region. [...] Nach Ausschluss der Mitglieder mit Interessenkonflikt muss weiterhin für jeden Beschluss zur Projektauswahl gewährleistet sein, dass keine Interessensgruppe mehr als 49% des Entscheidungsgremiums stellt. Diese Regelung gilt für alle LEADER-Projekte der Förderperiode 2023 sowie für Projekte der Förderperiode 2014-2022, soweit hierfür noch Auszahlungen im Rahmen der LEADER-Förderung erfolgen [...]“</i> Das ML hat Empfehlungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten im LEADER-Projekt-Auswahlverfahren erarbeitet, diese wurden der LAG im Rahmen des vergangenen Umlaufverfahrens bereits zugesendet. Zentrale Punkte wurden zusammengefasst und den Teilnehmenden als Handout übergeben. Zudem erläutert das REM die wichtigsten Punkte (Folien 10 bis 12) und gibt eine Übersicht, für welche bereits beschlossenen LEADER-Projekte die Interessenkonflikte entsprechend des vorgegebenen Verfahrens im Rahmen dieser Sitzung nachträglich abzufragen sind (vgl. Folien 13 - 14). Dass die neue Regelung aufgrund ihrer Komplexität eine Herausforderung für alle LEADER-AkteurInnen darstellt, hat das Regionalmanagement bereits auf mehreren Wege weitergegeben, so z.B. im Rahmen eines Workshops „Einfach fördern“ des Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung und in einem Arbeitstreffen mit dem Landwirtschaftsministerium. Zudem hat die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (kurz: BAG LAG), bei welcher die LEADER-Region Meer & Moor Mitglied ist, Positionspapier (s. Anlage) verfasst, welches an die LEADER-Referent*innen der Länder, die EU-Kommission und die Programmkoordinierungsreferent*innen der Bundesländer, die für die GAK zuständig sind, geschickt wurde, in der Hoffnung, dass die Regelungen noch einmal überdacht werden. Die Teilnehmenden finden Listen zum Eintrag der Interessenkonflikte für die Beschlüsse der Projekte aus vergangenen LAG-Sitzungen auf ihren Plätzen und tragen diese nach (Folie 13 und 14). LAG-Mitglieder, die heute nicht anwesend sind, werden nachträglich per Post um Unterschrift gebeten.



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	Änderung der Geschäftsordnung Aufgrund der neuen Regelungen bzgl. der Abfrage der Interessenskonflikte, ist eine Anpassung der Geschäftsordnung der LAG notwendig geworden. Frau Rautland stellt die wesentlichen Änderungspunkte vor (Folien 15-17). <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt, die Geschäftsordnung bezüglich Interessenskonflikten und Interessensgruppen wie dargestellt anzupassen. <u>Ergebnis:</u> 18 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen Netzwerktreffen Das REM informiert die Teilnehmenden darüber, dass das Regionalmanagement, insbesondere jetzt zu Beginn der Förderperiode, an diversen Informations- und Vernetzungstreffen zum Thema LEADER teilnimmt, um über alle Neuerungen informiert zu sein. Sie hebt die Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses für Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion- und Europaangelegenheiten der Region Hannover am 13.02.24 hervor, bei der alle LEADER-Regionen in der Region Hannover die Möglichkeit hatten, ihre Themen und Prozesse vorstellen zu können. Infolgedessen hat die Region Hannover die Regionen zum ersten Jour fix am 11.06. eingeladen, um den Austausch zu intensivieren. Eine Teilnehmerein bedankt sich für den interessanten Vortrag und erklärt, dass es Wunsch der Politik war, sich mehr in das Thema LEADER einzuarbeiten. So stünden die Chancen besser, Rückenwind für Unterstützungsangebote für LEADER von Seiten der Region Hannover aufzubauen.
4	Mittelkontingent Das Regionalmanagement gibt eine Übersicht über das vorhandene Budget der Region und erläutert den aktuellen Stand der Mittelbindung(Folien 19-20)., auch in Bezug auf das Budget der Region in den einzelnen Haushaltsjahren. Mit den Projekten, die bereits beschlossen sind und in der heutigen - Sitzung beschlossen werden, sind die Budgets von 2023 und 2024 bereits gebunden (sofern Umsetzung nach Plan). Auch ein Teil des Jahresbudgets 2025 wird mit diesen Projekten bereits gebunden (vgl. Folien 12ff). Für das Erreichen des Meilensteins (50% der <u>Projektmittel</u> müssen bis Ende 2025 bewilligt werden, sonst werden 20% des <u>Projektbudgets</u> gestrichen) fehlen aktuell noch rd. 400.000,- € Fördermittel, welche in Projekten gebunden werden müssen. Vorfinanzierung von LEADER-Projekten Das REM erläutert zudem, dass ProjektträgerInnen immer wieder Probleme mit der Vorfinanzierung der Projekte haben, da die Fördermittel erst nach Umsetzung ausgezahlt werden. Um AntragstellerInnen so früh wie möglich zu sensibilisieren, schlägt der LAG-Beirat vor, in der Projektskizze einen entsprechend deutlichen Hinweis zu ergänzen. Die Teilnehmenden sind mit dem Vorgehen einverstanden. Beschluss gemeinnützige Genossenschaften Das REM berichtet von einer Förderanfrage einer gemeinnützigen Genossenschaft, die ein Freibad in der Region für die Zukunft stärken möchte. Jedoch gibt es für die Trägerschaft „Gemeinnützige Genossenschaft“ derzeit noch keinen definierten Basisfördersatz im REK der Region.



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	Die LAG diskutiert den Vorschlag eines Basisfördersatz von 70% netto für gemeinnützige Genossenschaften. Es wird deutlich, dass die Region grundsätzlich Vorhaben unterstützen möchte, die dem Gemeinwohl dienen und nicht vorwiegend wirtschaftlichen Zwecken. Die LAG sollte jedoch bei Anträgen anderer Formen von Genossenschaften (z.B. Energiegenossenschaften) wachsam bleiben. Auf Rückfrage zum Handlungsspielraum, falls eine sehr hohe Anzahl an Anfragen zu ähnlichen Projekten eingehen, berichtet ein Teilnehmer, dass eine Änderung des REK mit einem erneuten LAG-Beschluss wieder überarbeitet werden könnte. <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt einen Basisfördersatz von 70% netto für gemeinnützige Genossenschaften. <u>Ergebnis:</u> 15 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen
5	LEADER-Projekte Das REM blickt eingangs auf den vergangenen Umlaufbeschluss zur Förderung der Einrichtung von digitalen Schusswertermittlungsanlagen in Schützenhäusern und die kritischen Kommentare von Seiten der LAG welche zukünftige Förderung dieser Anlagen in Frage stellt. Ein Teilnehmer ergänzt, dass der Beirat intensiv beraten habe, wie der weitere Umgang mit Anträgen von Schützenvereinen sein könnte, bisher aber kein „Königsweg“ gefunden wurde. Daher soll zunächst ein Stimmungsbild der LAG eingeholt werden, um dies bei weiteren Beratungen zu Grunde zu legen. Die Teilnehmenden diskutieren den Umgang mit weiteren Anträgen und geben folgende Hinweise: • Eine Förderung ist über die LSB möglich, hier sind ebenfalls Fördergelder vorhanden. LEADER kann keine Standardförderung für Sportstätten sein. • Da bereits Anlagen in Wunstorf und Neustadt a. Rbge. gefördert wurden, könnte eine weitere Anlage in Neustadt a. Rbge. gefördert werden, anschließend ein Ausschluss der Förderung von digitalen Schusswertanlagen. • Förderung auf z.B. 5 % Fördersatz für digitale Schusswertanlagen begrenzen. • Für Projekte sollte geprüft werden, ob das Vorhaben und der Verein integrativ sind und einen Mehrwert für die Bevölkerung bzw. für die Dorfgemeinschaft darstellen, beispielsweise wenn die vorhandenen Räumlichkeiten durch die Umstellung auf digital zukünftig auch von anderen Gruppen und Treffen außerhalb der Vereinsaktivitäten genutzt werden können. • Eine Teilnehmerin erklärt, dass sie eine Prüfung auf regionale Bedeutsamkeit von Vorhaben befürwortet. Ein Beiratsmitglied dankt den Teilnehmenden für das Stimmungsbild, der Umgang soll im Weiteren im Beirat diskutiert werden, sodass in der kommenden LAG-Sitzung ein Beschlussvorschlag vorgelegt werden kann. Projektanfragen für entsprechende Schusswertanlagen werden vom Regionalmanagement informiert, dass sich die Förderbedingungen derzeit in Klärung befinden. Förderanfragen können auf eigenes Risiko der ProjektträgerInnen weiterhin gestellt werden. Das Regionalmanagement gibt einen Überblick inkl. Ranking zu den eingereichten LEADER-Projekten. Modernisierung und Bedarfsanpassung DGH Hellendorf Das Vorhaben wird vorgestellt. Die LAG diskutiert, wie in diesem Fall mit der Förderung der Schusswertanlage umgegangen werden soll. Aufgrund des geringfügigen Anteils der Gesamtkosten im Gesamtkonzept und da eine Mehrfachnutzung der Räumlichkeiten (Multifunktionalität) – und somit ein Mehrwert über die Vereinsnutzung hinaus - klar erkennbar ist, soll die digitale Schusswertanlage ebenfalls gefördert werden.



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	Die LAG stellt die Frage, ob in der Bewertung des Projektes hinsichtlich des Kriteriums „Digitalisierung“ allein die neue Schusswertanlage ausschlaggebend sei. Ein Teilnehmer ergänzt, dass im Rahmen des Projektes ebenfalls ein WLAN-Router und ein Zentralcomputer eingerichtet werden sollen, womit das DGH zusätzlich digitalisiert werden soll. Nach der Diskussion gibt es auf Nachfrage keine Änderungsanträge zur Bewertung des Projekts <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Modernisierung und Bedarfsanpassung DGH Hellendorf“ mit einer Förderhöhe von 80 % (von netto) und einer Fördersumme von 98.496 €. <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten:</u> keine <u>Ergebnis:</u> 17 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung Lückenschluss Radweg Otternhagen-Scharrel Das Vorhaben wird vorgestellt. Die LAG fragt nach, ob das Vorhaben durch ein LSG oder NSG führt. Dies wird im Nachgang geprüft, entsprechende rechtliche Vorgaben sind in dem Fall zu berücksichtigen. Es wird noch einmal hervorgehoben, dass die Strecke insbesondere für Kinder und Familien attraktiv ist, die den gefährlichen Bereich auf der bestehenden Strecke umgehen möchten. Nach der Diskussion gibt es auf Nachfrage keine Änderungsanträge zur Bewertung des Projekts <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Lückenschluss Radweg Otternhagen-Scharrel“ mit einer Förderhöhe von 75 % (von netto) und einer Fördersumme von 34.150 €. <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten:</u> Drei Personen 15 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen Inklusiver Spielplatz Kurpark Steinhude Das Vorhaben wird vorgestellt. Die LAG fragt nach, welche Angebote es für Eltern im Bereich des Spielplatzes gibt. Es wird erläutert, dass sowohl ein Gastronomieangebot wie Kaffee im Kurpark vorhanden ist, zudem spricht der geplante Genussraum auf dem Gelände des Spielplatzes begleitende Personen wie Eltern an. Nach der Diskussion gibt es auf Nachfrage keine Änderungsanträge zur Bewertung des Projekts <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Modernisierung und Bedarfsanpassung DGH Hellendorf“ mit einer Förderhöhe von 70% (von netto) und einer Fördersumme von 126.000 €. <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten:</u> Drei Personen 15 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen Mehrgenerationen-Spielplatz Bissendorf Das Vorhaben wird vorgestellt. Auf die Frage der LAG, welche Angebot für Kinder unter 18 Jahren vorgesehen sind, wird berichtet, dass diese für alle Generationen konzeptioniert sind. Die stellvertr. Vorsitzende bestätigt, dass Kinder diese Sportgeräte oftmals kreativ und selbstständig nutzen. Nach der Diskussion gibt es auf Nachfrage keine Änderungsanträge zur Bewertung des Projekts



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	<u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Modernisierung und Bedarfsanpassung DGH Hellendorf“ mit einer Förderhöhe von 75 % (von netto) und einer Fördersumme von 103.128 €. <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten:</u> Eine Person 17 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen Machbarkeitsstudie Badeinsel Steinhude Das Vorhaben wird vorgestellt. Ein Teilnehmer merkt an, dass die naturschutzfachlichen Vorgaben bei der Planung berücksichtigt werden sollten, sodass die naturschutzrechtlichen Bedingungen erfüllt werden. Es wird versichert, dass diese berücksichtigt werden, so ist u.a. auch ein Naturschutzbeauftragter im begleitenden Arbeitskreis vertreten. Ein Teilnehmer merkt an, dass die Parkplatzsituation für BesucherInnen und BewohnerInnen bereits jetzt sehr kritisch ist und eine Attraktivitätssteigerung diese verschärfen könnte. Hierbei sollte insbesondere geprüft werden, welche Angebote an anderer Stelle bereits vorhanden sind, um keine Konkurrenzsituation zu schaffen. Es wird berichtet, dass die Parkplatzsituation im Rahmen eines Verkehrskonzeptes für Steinhude Betrachtung findet, die Ergebnisse sollen berücksichtigt werden. Darüber hinaus ist grundsätzlich nicht eine Steigerung des Tagestourismus das Ziel. Ein Teilnehmer fragt kritisch nach, ob Konzepte grundsätzlich über LEADER förderfähig sind, es wird bestätigt, dass Konzepte über LEADER förderfähig sind, da laut LEADER-Richtlinie Konzepte auch zu förderfähigen „Vorhaben“ gezählt werden. Zudem ist das REK als richtungsweisende Richtlinie zu beachten, in welchem Konzepte als förderfähig genannt werden. Nach der Diskussion gibt es auf Nachfrage keine Änderungsanträge zur Bewertung des Projekts <u>Beschluss:</u> Die LAG beschließt die Förderung des Projektes „Machbarkeitsstudie Badeinsel Steinhude“ mit einer Förderhöhe von 70 % (von netto) und einer Fördersumme von 21.000 €. <u>Abfrage zur Vermeidung von Interessenskonflikten:</u> Drei Personen 10 Ja, 3 Nein, 2 Enthaltungen
6	Ausblick und Sonstiges Das REM informiert die Teilnehmenden über die Ausstellung Demokratie positionieren (vgl. Folien 31 - 34), welche mit einem entsprechenden Rahmenprogramm (Ausstellungseröffnung mit Rapper SPAX und Dorfgespräch op de Deel) in der LEADER-Region sowie in Nachbarregionen in diesem Jahr gezeigt werden soll. Die IGS Wunstorf sowie die Schulen in Mellendorf / Wedemark haben Interesse bekundet. Die Kosten werden mit Hilfe der Förderung für die Sonst. Laufenden Kosten finanziert, welche bereits von der LAG beschlossen wurden. Auch eine neue Podcast-Folge zum Thema Demokratie ist geplant. Die stellvertr. Vorsitzende macht in dem Zusammenhang auf die Aktivitäten zum Thema in Brelingen aufmerksam (u.a. Gewächshaus für Demokratie und Garten der Demokratie), an denen sich Interessierte beteiligen können (Aktion „Wir zeigen Gesicht“). Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass Peter Altmeier im Sommer in der Region ist und man ihn ggf. einbinden könnte. Nachtrag: Idee ist es, die Podcastfolge mit Jugendlichen zu gestalten und dies als Anlass für die Gründung eines neuen Arbeitsgremiums AK „Next LEADER“ (Vorschlag Titel) zu nehmen. Es wurden die VertreterInnen der Jugend aus LAG und REK-Erstellung (Sieben Personen sowie VertreterIn der Jugendpflege Wunstorf) per Mail angefragt, ob ein Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit besteht. Hier soll in einem ersten



TOP	Inhalt / Beschlüsse
	Schritt die nächste Podcastfolge vorbereitet werden. Mittelfristig wäre die Konzeption der Dorfwerkstätten als Jugendwerkstätten in dem Arbeitskreis denkbar. Die Region hat die Anregung aus der Auftaktveranstaltung aufgenommen und bietet zwei Online-Veranstaltungen für Ortsräte an, in denen die LEADER-Förderung vorgestellt werden soll. Diese finden am 15. und 23. Mai 2024 ab 18 Uhr statt. Eine Einladung hat über die Verteiler der Kommunen stattgefunden. Es wird der LAG für die konstruktive Zusammenarbeit gedankt und die LAG-Sitzung geschlossen.